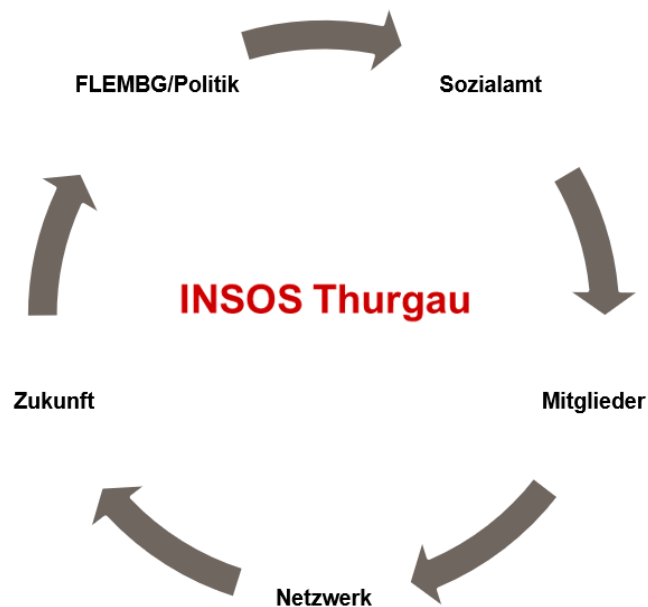


Jahres- und Tätigkeitsbericht 2022

Leitsatz

Die Geschäftsstelle von INSOS Thurgau ist ein professioneller Wirkungspartner für Verbandsmitglieder sowie externe Akteure. Sie setzt sich im Auftrag des Vorstandes aktiv für die Interessen der Dienstleistungsanbieter und der Menschen mit Behinderung ein.



INSOS Thurgau

Dorfstrasse 4, 9507 Stettfurt
T +41 79 254 57 06
info@insos-tg.ch, insos-tg.ch



Liebe Mitglieder
Geschätzte Leserinnen und Leser

Mit der Übernahme der neuen Geschäftsstelle INSOS Thurgau konnten auf Anhieb zentrale Themen aufgenommen werden. Anfangs Jahr standen die Einrichtungen noch unter dem Einfluss der Pandemie und fehlende Leistungsverträge erschwerten die Arbeit.

Neben der wichtigen Vernetzungsarbeit und dem Aufbau der Kommunikation war das Jahr aber vor allem vom neuen Gesetzesentwurf zur Finanzierung von Leistungen für Erwachsene Menschen mit Behinderung geprägt.

Hier galt es für mich einerseits im Rahmen meiner neuen Funktion als Geschäftsleiterin von INSOS Thurgau und andererseits in meiner politischen Tätigkeit im Grossen Rat diese Schnittstelle optimal zu pflegen.

Ausserdem war es mir wichtig, möglichst schnell den Institutionen eine Plattform zu bieten, um in einen gemeinsamen Dialog zu treten und die Einrichtungen zu vernetzen. Mit dem ersten After-Work-Treffen im April fand ein erster wertvoller Austausch statt.

Während des gesamten Jahres waren meine prioritären Leitlinien die Stärkung des Verbandes nach innen und nach aussen sowie die konsequente Vertretung der Interessen unserer Mitglieder. Mir war stets bewusst, dass wir uns als Verband schnell positionieren müssen, um den bevorstehenden Paradigmenwechsel in der Branche erfolgreich zu bewältigen und dem politischen Druck hinsichtlich qualitativer Rahmenbedingungen standzuhalten.

Die neu etablierten regelmässigen Monatsgespräche mit dem Sozialamt haben uns die Möglichkeit gegeben, auch bei anspruchsvollen Themen einen kontinuierlichen Austausch zu pflegen.

Ich möchte mich herzlich bei unseren Mitgliedern für das Vertrauen bedanken. Gemeinsam mit dem Vorstand werden wir auch im kommenden Jahr den Wandel in der Branche aktiv angehen und uns konstruktiv für die Belange unserer Einrichtungen einsetzen.

Ein herzlicher Dank gebührt dem abtretenden Präsidenten Daniel Brunner für die sehr positive, motivierende und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie dem gesamten Vorstand und allen unseren Netzwerkpartnern, welche sich gemeinsam mit uns für die Anliegen der Dienstleister für Menschen mit Behinderung stark machen.

Nicole Zeitner
Geschäftsleiterin

INSOS Thurgau

Dorfstrasse 4, 9507 Stettfurt
T +41 79 254 57 06
info@insos-tg.ch, insos-tg.ch

Jahresbericht des Präsidenten 2022

Verband

Den Mitgliedern von INSOS TG wurde 2022 einiges geboten und im Vorstand galt es viele Arbeiten und Projekte zu bewältigen. Unser erstes komplettes Verbandsjahr mit Geschäftsführung war anspruchsvoll, herausfordernd und rückwirkend betrachtet erfolgreich und wirksam. Mittlerweile sind die Akteure des Verbandes eingespielt, die Aufgaben und Ressorts geregelt/zugeweiht und die Beziehungen zu den Anspruchsgruppen gefestigt, teils neue aufgebaut. Verschiedenste Projekte wurden initiiert, Arbeitsgruppen organisiert, Treffen und Austauschplattformen veranstaltet.

So dürfen wir auf eine üppige und gefällige Agenda zurückblicken die für alle etwas bot und für viele einen echten Mehrwert darstellte. Mitgliederversammlung, Herbstversammlung, TINA-Anlässe, After Work Treffen, vieles neu organisiert und gestaltet, waren gut besucht. Uns bestärkt der aktive Austausch an den Treffen und die positiven Feedbacks der Teilnehmenden die Beliebtheit dieser Formate.

Die Mitgliederversammlung (14. Juni 2022) in der Sonnenhalde Münchwilen hatte den Schwerpunkt Wahlen und Beitragsreglement. An der Herbstversammlung (31.10.2022) im Brüggl Romanhorn informierte das SOA zu seinen Aufgaben und zur Organisation.

Vorstand und Geschäftsleitung

Der Vorstand traf sich zu elf Sitzungen. Einen Grossteil der Inhalte an den Sitzungen wird mittlerweile von der Geschäftsführerin Nicole Zeitner bestritten. Der Vorstand steuert, entscheidet und arbeitet in den zugeteilten Aufgaben und/oder in Arbeitsgruppen und ERFA's. Die Geschäftsführerin führt aktiv, mit Bedacht und leistet grossartige Arbeit in der Beziehungspflege und in der Positionierung des Verbandes. Die Zusammenarbeit ist proaktiv, mittlerweile vertraut. Die Beziehungsgestaltung zum SOA sowie zu TG Verbänden und Vereinen steht im Fokus unserer Arbeit.

Mittlerweile hat sich INSOS TG im Thurgau und bei Ämtern und Verbänden im Sozialbereich einen Namen gemacht, ist bekannt und pflegt gute Beziehungen zu Behörden und Politik. Gerne verweise ich dazu auf die Ausführungen im Tätigkeitsbericht der Geschäftsleitung.

Präsidium

An der Mitgliederversammlung 2022 habe ich auf mein letztes Jahr als Präsident hingewiesen. Ein sehr intensives und erfolgreiches Jahr. Mit Genugtuung und Dankbarkeit darf ich feststellen das wir mit dem neu aufgestellten Vorstand und der Geschäftsleitung reüssieren und zu einem wichtigen Akteur in der sozialen Landschaft Thurgau geworden sind.

Über eine Nachfolge im Präsidium hat der Vorstand zeitig beraten. Mit Stanko Gobac (Institutionsleiter Ekkharthof Lengwil) dürfen wir euch an der Mitgliederversammlung 2023 einen geeigneten Kandidaten vorschlagen.

Ausblick und Dank

Die jetzigen Vorstände sind gewillt und motiviert ihre ehrenamtliche Arbeit für INSOS TG fortzusetzen und zusammen mit der Geschäftsleiterin für die Interessen und Anliegen der Mitglieder einzustehen. So darf ich mich zuversichtlich zurückziehen und nach Jahren im Vorstand, vier Jahre Vizepräsidium und vier Jahre Präsidium, mein Amt in neue Hände übergeben, im Wissen INSOS TG ist gut unterwegs.

Ich danke allen Mitgliedern, den Vorständen und der Geschäftsleiterin Nicole Zeitner für das mir entgegengebrachte Vertrauen, die wertvollen Begegnungen, die konstruktive Zusammenarbeit und die tollen Beziehungen und wünsche dem Verband für die Zukunft alles Gute.

1. Juni 2023 / Daniel Brunner, Präsident INSOS Thurgau

Tätigkeitsbericht Geschäftsstelle INSOS Thurgau

Januar:

Am 1. Januar 2022 konnte die neue Geschäftsstelle von INSOS Thurgau in Stettfurt ihren Betrieb aufnehmen. Die vorgängige, hervorragend organisierte Übergabe durch Sandra Dörig ermöglichte einen guten Start in die administrativen Aufgaben. Ebenso konnte die Kommunikation mit dem Vorstand dank einer guten IT-Struktur von Anfang an gewährleistet werden. Bereits am 3. Januar 2022 wurde ein Begrüssungsmail mit der Bekanntgabe der Geschäftsstelle an alle Anspruchsgruppen verschickt. Erste Kontakte wurden auch mit INSOS SG/AI und INSOS Zürich geknüpft. Die Thurgauer Zeitung machte in einem Kurzbericht auf die Geschäftsstelle aufmerksam und bat um ein Interview nach den ersten 100 Tagen.

Neben den rein administrativen Aufgaben galt es, erste Anfragen von Mitgliedern zu beantworten. Auch der Kontakt mit dem Amt für Arbeit und Wirtschaft, dem Bevölkerungsschutz und der Benevol Thurgau wurde gepflegt, da die Auswirkungen der sich ausbreitenden Omikron-Variante noch nicht abschätzbar waren. Die ERFA-Gruppe Covid-19 mit ihren regelmässigen virtuellen Treffen war in dieser Zeit für viele Geschäftsleitende eine wichtige Plattform, um sich über die aktuelle Situation auszutauschen.

Am 20. Januar 2022 wurde das erste Rundschreiben an die Geschäftsleitenden versandt. Die noch ausstehenden Entwürfe der Leistungsverträge beschäftigten die Betriebe. Die Planungsunsicherheit und die fehlende Kommunikation brachten die Branche in eine schwierige Situation. Ausserkantonale Klienten konnten nicht abgerechnet werden und teilweise mussten vorsorglich Liquiditätsprüfungen durchgeführt werden. Die Akontozahlungen des Kantons deckten lediglich die Aufwendungen der innerkantonalen Klienten.

Der regierungsrätliche Gesetzesentwurf (FEMBG) beschäftigte ebenfalls. INSOS Thurgau und insgesamt 28 Institutionen haben sich dazu vernehmen lassen. Der lückenhafte Entwurf ohne Berücksichtigung der UNO-Behindertenrechtskonvention und der qualitativen Rahmenbedingungen beunruhigte. Am 25. Januar fand deshalb ein Treffen zwischen dem Stiftungsratspräsidenten

INSOS Thurgau

Mansio und Kantonsrat René Walther mit der neuen Geschäftsleiterin statt, um allfällige politische Massnahmen zu prüfen. Am gleichen Tag fand ein Gespräch mit dem Amtsleiter SOA, Stephan Eckhart, statt. Dabei konnten Sofortmassnahmen wie eine verbesserte Kommunikation bezüglich der Leistungsvereinbarung (Fristen) sowie erweiterte Überbrückungszahlen auch für fehlende Leistungen von ausserkantonalen Klienten besprochen werden. Ebenso wurde das Thema der Covid-Mehrkosten angesprochen, da bisher noch keine Zahlungen an die Institutionen erfolgt sind.

Februar:

Am 4. Februar 2022 fand ein Gespräch mit den Präsidenten in der Geschäftsstelle von INSOS SG/AI statt. Ein erster wertvoller Austausch und Abgleich gemeinsamer Themen. Am 10. Februar 2022 trafen sich der Vorstand von INSOS Thurgau, René Walther und die Geschäftsleiterin mit dem Regierungsrat, dem Amtsleiter und weiteren Vertretern des Sozialamtes zu einem Gespräch am «Runden Tisch». Dabei kamen die Themen der fehlenden Leistungsverträge, Covid-19-Mehrkosten und das ausstehende Gesetz für Einrichtungen für Menschen mit Behinderung zur Sprache. Gleichentags wurden die Einrichtungsleitenden über dieses Treffen mit einem Schreiben informiert.

Die Antworten zum Gesetz konnten am «Runden Tisch» nicht überzeugen. Deshalb reichten Mitte Februar Kantonsrät:innen aller Parteien, mehrheitlich Mitglieder von Trägerschaften der Institutionen, einen Antrag ein: «Erstellung eines Rahmenkonzepts zur Behindertenpolitik in den Bereichen Wohnen und Arbeiten».

Die Mitteilung des Regierungsrates vom 26. April 2022 mit der Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur UNO-Behindertenrechtskonvention, der Erarbeitung eines Berichtes sowie der Ankündigung einer Tagung können als erste Resultate dieses Vorstosses gewertet werden.

Mitte Februar hat der Bundesrat praktisch alle Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie aufgehoben. Der Regierungsrat hat in der Folge auch die Maskenpflicht für die Betriebe aufgehoben, was zu einer eigenverantwortlichen Handhabung und Risikobeurteilung geführt hat. Das Monitoring der Corona-Ansteckungen wurde weitergeführt.

März:

Ein erstes Treffen mit der Geschäftsführerin von Pro Infirmis Thurgau wurde am 14. März 2022 durchgeführt. Dabei wurde schnell klar, dass es viele Schnittstellen und gemeinsame Themen zwischen den beiden Verbänden gibt. An diesem Gespräch wurde vereinbart, einen Brief zum Anspruch auf einen Heimplatz mit IV-Viertelsrente an den Regierungsrat zu verfassen und eine Zukunftskonferenz im Bereich der Behindertenpolitik zu organisieren, falls der Kanton nicht wie angekündigt die Initiative zu diesem Thema ergreift. In der Folge wurde ein erster gemeinsamer Konzeptvorschlag erarbeitet und dem Sozialamt eingereicht.

Mitte März gab das Sozialamt bekannt, dass die schon einmal neu festgelegten Fristen (Jahresreporting 2020, Tarife 2022 pro Einrichtung ohne LV und Tarife 2022 pro Einrichtung mit LV) aufgrund von krankheitsbedingten Abwesenheiten im Amt nicht eingehalten werden könnten. So

wurden ein weiteres Mal neue Fristen vereinbart und gemeinsam mit dem Vorstand wurde sichergestellt, dass die Überbrückungszahlungen für die Einrichtungen weiter gesichert sind.

Am 15. März 2022 erfolgte eine Einladung an den Vorstand und die Geschäftsstelle zur Vernehmlassung über die Abgeltung der Covid-19-Mehrkosten. Mit Schreiben vom 18. März wurden die Institutionen daraufhin informiert. Die Abgeltung stellt einen Kompromiss dar, der jedoch einige Institutionen, insbesondere jene ohne LV, benachteiligt.

Ebenfalls fand Mitte März im Auftrag des Sozialamtes eine Erhebung aller Einrichtungen für vorübergehende Unterkünfte und Transportmöglichkeiten für Schutzsuchende aus der Ukraine statt. Innerhalb einer Woche konnten rund 51 Wohnplätze, eine Liegenschaft mit 20 Zimmern (80 Plätze) sowie zahlreiche Transportmöglichkeiten angeboten werden.

April:

In diesem Monat beschäftigten Themen wie das neue ASBB 3.0, die Stellungnahme UN-BRK-Ausschuss zum Staatenbericht der Schweiz, ausstehende Kostenübernahmegarantie bei einer Wartezeit vor der IV-Rente und die Umsetzung des Melderechts in Institutionen.

Mit dem neuen Newsletter «Aktuell - INSOS Thurgau» wurden die Geschäftsleitungen über die Aktualitäten informiert. Zudem fand das «1. After-Work-Treffen» in Zihlschlacht im Wohnheim Sonnenrain statt, welches auf reges Interesse stiess.

Mai:

Am 2. Mai 2022 fand ein Treffen der INSOS-Sektionspräsidenten und der Geschäftsleiter:innen Region Ostschweiz statt. Bei diesem wertvollen Austausch wurde deutlich, dass in unserem föderalen System die Prioritäten in den Sektionen an unterschiedlichen Orten gesetzt werden. Dem neuen Gesetzesentwurf des Kantons Thurgau wird mit Interesse, aber auch mit einer gewissen Besorgnis entgegengesehen.

Mitte Mai traf sich die Arbeitsgruppe EWO/IBB (Einzelwohnen) mit Vertretern der Institutionen Kanzler, Mansio, Betula und Dialogos. Das Ergebnis war eine Online-Befragung aller Einrichtungen. Die Auswertung und Präsentation erfolgte Ende Juni. Daraufhin fand ein Gespräch mit Frau Lorena Lampert, Leiterin Kostengutsprachen, über die weitere Bearbeitung und Umsetzung (Abbildung dieser Leistungen im IBB) statt.

Am 17. Mai 2022 wurde die Geschäftsleiterin von der Thurgauer Zeitung zur neuen Geschäftsstelle interviewt. Die Reaktionen auf den grossen Zeitungsartikel in der Ausgabe vom 27. Mai waren positiv und das Ziel der Sensibilisierung und Wahrnehmung unserer Branche scheint erreicht worden zu sein.

Am 24. Mai 2022 hat der Regierungsrat die Botschaft zum Gesetz über die Finanzierung von Leistungen für erwachsene Menschen mit Behinderungen (neu: FLEMBG) verabschiedet. Die Parlamentarier:innen der Trägerschaften der Institutionen wurden von INSOS Thurgau kontaktiert und angehalten, sich für die vorberatende Kommission zur Verfügung zu stellen.

INSOS Thurgau

Juni:

Erfolgreich verlief das erste persönliche Gespräch mit Claudia Fichtner, Geschäftsleiterin Curaviva Thurgau. Auch hier wurde deutlich, dass eine engere Zusammenarbeit nicht nur auf nationaler, sondern auch auf kantonaler Ebene wichtig ist (z.B. Datenschutz, EPD, EL, KVG und IV).

Juli bis Dezember:**FLEMBG/Politik**

Ab August stand die Vorbereitung der ersten Kommissionssitzung in der Funktion als Grossrätin zum neuen Gesetzesentwurf „FLEMBG“ im Vordergrund.

Nach der Vernehmlassung im Herbst 2021 hat der Regierungsrat am 24. Mai 2022 die Botschaft zum Gesetz zuhanden des Grossen Rates verabschiedet. Aus dem Gesetz über die Finanzierung von Einrichtungen für erwachsene Menschen mit Behinderungen wurde das Gesetz über die Finanzierung von Leistungen für erwachsene Menschen mit Behinderungen - neu wurden auch die ambulanten Leistungen im Gesetz berücksichtigt.

Der überarbeitete Gesetzesentwurf des Regierungsrates wurde von INSOS Thurgau nochmals zur Prüfung und Stellungnahme an Prof. Peter Mösch Payot, Hochschule Luzern, weitergeleitet. Der darauf folgende Bericht wurde vom Vorstand diskutiert, verabschiedet und eine entsprechende Stellungnahme verfasst.

INSOS Thurgau vermisst ein entsprechendes Konzept, das nicht nur die Finanzierung der Leistungen im Auge hat, sondern fachlich abgestützt ist - dies unter Einbezug der Leistungserbringer und Verbände. Es fanden hierzu auch Gespräche mit Parlamentarier:innen statt, die auch in der vorberatenden politischen Kommission des Grossen Rates zum Gesetz Einsitz haben.

Ebenso wurden Gespräche mit Pro Infirmis Thurgau geführt, welche ebenfalls eine Stellungnahme zum Gesetzesentwurf abgegeben haben. Dass der neue Gesetzesentwurf noch Lücken aufweist, wurde auch im direkten Gespräch mit Nationalrat Lohr deutlich.

Der Regierungsrat hat einen Grundlagenbericht zur UNO Behindertenrechtskonvention in Auftrag gegeben. Das ist erfreulich und zu begrüssen. Der Bericht soll bis Ende 2023 zuhanden des Regierungsrates erstellt werden. Mit der Einberufung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe UN-BRK fand am 16. November 2022 der erste Workshop statt. INSOS Thurgau war mit drei Mitgliedern in der interdisziplinären Arbeitsgruppe vertreten.

Sozialamt

Mit dem Sozialamt fanden regelmässige monatliche Gespräche statt. Die gegenseitige Information über aktuelle Themen sowie das Einbringen von Verbandsanliegen wird als wichtiger Austausch erachtet. Der Gesetzesentwurf konnte jedoch aufgrund des Kommissionsgeheimnisses nicht diskutiert werden.

INSOS Thurgau

Netzwerk

Mit Pro Infirmis Thurgau wurde auch in der zweiten Jahreshälfte ein wertvoller Austausch gepflegt. Das Treffen der ausserkantonalen Geschäftsleiter von INSOS vermittelte einen Eindruck, an welchen Themen unsere Nachbarkantone arbeiten. Weitere Kontakte fanden mit PluSport Weinfeldern sowie der Ostschweizer Fachstelle zur Förderung der Selbstvertretung „Augenhöhe“ statt. Analog zu INSOS St. Gallen wird die Geschäftsstelle INSOS Thurgau künftig auch an den Sitzungen der Fachkommission berufliche Integration teilnehmen.

Mitglieder

Am 15. November 2022 konnte das erste ERFA Treffen zu allgemeinen IBB-Fragen durchgeführt werden. Es haben sich insgesamt 13 Personen für diese ERFA-Gruppe angemeldet. Eine weitere Arbeitsgruppe UN-BRK startet am 10. Januar 2023.

Durch den Kontakt zu Thurgau Kultur wurden einige Künstlerinnen und Künstler unserer Institutionen auf dieser Plattform porträtiert. Das Thema Inklusion ist auch in der Kultur angekommen. Dies konnte an der ersten Kulturkonferenz des Kantons Thurgau am 24. September verstärkt werden.

Allgemeine Übersicht

Vorstandssitzungen	11 Sitzungen	
Monatsgespräche Sozialamt Thurgau	6 Sitzungen	
After-Work-Treffen	3 Treffen	<ul style="list-style-type: none"> • Sonnenrain Zihlschlacht • Besmerhuus Kreuzlingen • Bildungsstätte Sommeri
Mitgliederversammlung	Referat: Herr lic. iur Fritz Tanner, Datenschutzbeauftragter Kanton Thurgau	<ul style="list-style-type: none"> • Neues Datenschutzgesetz und Auswirkungen auf Institutionen. • Das neue Öffentlichkeitsgesetz – was ändert sich?
Herbstversammlung	Referat: Dr. phil. Corinne Wohlgensinger, ZEN Zentrum für Ethik & Nachhaltigkeit und das Segel-Team	<ul style="list-style-type: none"> • Wie partizipative Arbeit gelingt – ein Bericht aus dem Graben zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge
Rundschreiben an Mitglieder	7 Newsletter	

INSOS Thurgau

Dorfstrasse 4, 9507 Stettfurt
T +41 79 254 57 06
info@insos-tg.ch, insos-tg.ch

ERFA Covid-19	Virtuelle Treffen während der Pandemie	Philipp Merkofer
Arbeitsgruppen	IBB Allgemein/Einzelwohnen	Daniela Breu
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe UN-BRK	Sozialamt Kanton Thurgau	
Mitgliedorganisationen per 31. Dezember 2022	36 Einrichtungen	

Jahresziele und Massnahmen 2022

1. QUARTAL

Auftrag	Massnahme	Indikator
Rundschreiben/Newsletter für Verbandsmitglieder und weitere Interessenten	Erarbeitung Konzept, Layout	Monatliche Informationen an Mitglieder und Interessierte
Förderung Vernetzung und Austausch der Verbandsmitglieder	Erarbeitung Konzept, Organisation von After-Work-Treffen	Regelmässige Treffen vor Ort in den Einrichtungen
Fachinformationen / Weiterbildung Mitglieder	Erarbeitung Jahresplan (TINA, Weiterbildung, Fachinformationen)	Anlässe finden statt
Vernetzung mit anderen (Partner-) Organisationen	Treffen arrangieren, Erarbeitung Schnittstellen, Gemeinsamkeiten, Ziele	Gemeinsame Ziele (politisch, strategisch, gemeinsame Anlässe) Know-How-Transfer Zusammenarbeit
Politische Einflussnahme	Vernetzung und Austausch mit Entscheidungsträgern, direkte Einwirkung auf politische Prozesse (Vorstoss)	Vorstoss Rahmenkonzept Wahrnehmung des Verbands
Zusammenarbeit Sozialamt	Regelmässiger Austausch (aktuelle Pendenzen,	Wöchentlicher Austausch Leiter Soziale Einrichtungen und GSL, Quartalstreffen mit

	Termine, Projekte, individuelle Anliegen Institutionen)	Leiter Sozialamt und Präsidium INSOS
Organisation Geschäftsstelle	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aktualisierung Homepage (1. Teil) 2. Aufbau Büroadministration 3. Mitgliederverwaltung 4. Buchhaltung 	Tagesgeschäft ist effizient

2. QUARTAL

Auftrag	Massnahme	Indikator
Konferenz Behindertenpolitik im Kanton Thurgau	Konzeptausarbeitung (gemeinsam mit Pro Infirmis), Einbezug Sozialamt > Gemeinsamer Anlass	Anlass findet statt (2023)
Finanzen	Buchhaltung und Abrechnung Mitgliederbeiträge, neue Erhebung	Eingang Mitgliederbeiträge und Rückmeldung Platzzahlen für die Abrechnung 2023
Öffentlichkeitsarbeit UN-BRK, Geschäftsstelle, Aktivitäten	Stellungnahme INSOS Thurgau zum Staatenbericht und Bekanntmachung Geschäftsstelle (Medienmitteilung, Pressebericht, Hinweis Veranstaltungen)	Zeitungsartikel, Soziale Medien
ERFA	Neue Konzeptionierung, Aufbau neuer Gruppen	Erfahrungsaustausch findet statt, neue Gruppen
Arbeitsgruppe IBB	Standortbestimmung, Treffen SOA, Massnahmen erarbeiten	Arbeitspapier IBB zuhanden SODK Ost + erarbeitet, neue ERFA Gruppe
Politische Vertreter INSOS Thurgau	Anschreiben Institutionen > Politische Vertreter in Trägerschaften	Treffen / Information / Austausch zum FEMBG, Botschaft

INSOS Thurgau

	FEMBG: Treffen / Information politische Vertreter:innen	Regelmässiger Austausch, Parlamentarische Gruppe Soziales (2023)
--	---	--

3. QUARTAL

Auftrag	Massnahme	Indikator
Mitgliederumfrage	Konzept Umfrage (Bedarfsabklärung, Anliegen, Feedback)	Rückmeldungen der Institutionen (2023)
Angebotsplanung	Zusammenarbeit SOA	Planungs- und Rechtssicherheit der Einrichtungen (2024)

4. QUARTAL

Auftrag	Massnahme	Indikator
Auswertung Umfrage	Übersicht und Learnings	Einplanung Ziele 2023 / 2024
Planung Strategietagung	Zukunft INSOS TG und GSL	Vision, Mission, Strategie langfristig
Aktionsplan UN-BRK	Ausarbeitung Konzept für INSOS Thurgau und seine Einrichtungen, Öffentlichmachung auf Homepage, Zeitungsbericht, etc. Erfahrungsaustausch Einrichtungen	Wahrnehmung UN-BRK im Kanton Thurgau (2023)

Stettfurt, 1. Juni 2023